



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Forstinvest-Kunden,

die Tage werden wieder kürzer, die Sonne verliert an Kraft, ein ziemlich nasskalter Sommer geht gerade reibungslos in einen nasskalten Herbst über. Freuen wir uns auf den nächsten.

Aber - wie schon ein alter norddeutscher Spruch besagt:

"Wat den een sien Uhl, is den annern sien Nachtigal... "

... also alles eine Frage der Sichtweise.



Bernd Schröder

Mit anderen Worten: In Paraguay hat sich gerade das nasse El Niño Jahr und ein ungewöhnlich kalter Winter (mit Temperaturen bis an den Gefrierpunkt) endgültig verabschiedet. Seit 3 Wochen sorgt der Frühling für Temperaturen über 20 Grad und damit für hervorragende Aufforstbedingungen.

Auch wenn die Wachstumsberichte erst zum November erstellt werden, kann ich eines vorweg nehmen: Bis auf einen beschädigten Zaun durch Kühe und ein paar angefressene Jungpflanzen durch Hausschweine (😊) haben unsere Projektflächen auch diesen extremen Winter unbeschadet überstanden.

Die Wachstumsentwicklung seit Anfang des Jahres kann im Bereich "Edelholz" als befriedigend und im Bereich "Eukalyptus" als gut bezeichnet werden.

Man könnte auch sagen: "Alles wie geplant!"

Viele Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Bernd Schröder".

Waldbrände ... unkontrollierbare Risiken???

durch Waldbrände werden weltweit immer wieder tausende Hektar Acker-, Forst- und Weideflächen zerstört. Abgesehen von den unvorstellbaren Schäden für die Natur, wird hier sowohl den Menschen, wie auch den Tieren wertvoller Lebensraum und die Basis für die eigene Existenz entzogen.

Auch in Südamerika berichten Pressemeldung Jahr für Jahr von Wald- und Buschbränden. Meistens sind es vereinzelte Feuer, die relativ schnell eingedämmt werden können, allerdings besteht besonders in Gegenden mit langen Trockenzeiten und wenig Niederschlägen immer die Gefahr, dass kleinere Brandherde zusammenwachsen und somit ein unkontrollierbarer Großbrand entsteht. In der Regel entstehen diese Feuer jedoch nicht zufällig.

Die Brandursache Nummer 1 ist die Brandrodung.

Brachland urbar zu machen und es von hohem Gras und Buschwerk zu befreien ist eine zeitaufwändige und kostenintensive Aufgabe. Viel billiger und viel schneller ist es da für viele einheimische Bauern, diese Flächen in einer längeren Trockenphase einfach in Brand zu stecken. Innerhalb weniger Stunden sind alle "Hindernisse" vernichtet und der Boden kann bearbeitet werden. Eine ebenfalls illegale aber beliebte

Vorgehensweise ist in jedem Frühjahr das Abflämmen von Weideflächen. Mit der Asche wird so der Boden gedüngt und das frische grüne Gras kann schnell durchwachsen.

Ähnlich verhält es sich zweimal im Jahr bei der Zuckerrohrernte. Vor der eigentlichen Ernte werden die Felder abgebrannt. Dadurch bleiben nur noch die nackten Zuckerrohrstangen zurück und können dann schnell und einfach abgeschlagen werden. Dadurch schafft ein Landarbeiter etwa 10 to Rohr pro Tag – gegenüber 3 to ohne Abbrennen der Felder.

Auch die Brandrodung von Waldflächen ist – obwohl verboten – heute immer noch ein gefährliches Thema. Hierfür werden bereits "geplünderte" Waldabschnitte durch Feuer von Buschwerk und Unterholz befreit, um es fortan als Acker- oder Weideland nutzbar zu machen. Hierbei bestehen die größten Gefahren für einen Großbrand, da oft Zugangswege fehlen, um bei Ausbreitung der Brände eingreifen zu können.



Naturwald in Paraguay

Brandgefahr bei Plantagenholz?

Bereits bei der Auswahl unserer Projektflächen versuchen wir, die Brandgefahr weitestgehend auszuschließen, denn durch regelmäßige, ganzjährige Niederschläge stehen unsere Plantagen in Ostparaguay fast das ganze Jahr über in sattem Grün.

Sollte durch Brandstiftung trotzdem einmal ein Grasbrand entstehen, würde das Feuer spätestens an der nächsten Feuerschneise verenden, da es durch regelmäßige Aufastung der Bäume und Entfernung von Buschwerk kaum "Angriffsfläche" vorfindet.

Durch solche höchst unwahrscheinlichen Bodenbrände könnten somit lediglich Jungpflanzen beschädigt werden.



Aufforstung Eukalyptus (ca. 18 Monate)

Dafür bietet Forstinvest eine Nachpflanzgarantie innerhalb der ersten 3 Jahre nach Aufforstung.

Zusätzlich forsten wir freiwillig 5% der bebauten Fläche als "Versicherungsfläche" auf, um mögliche Schäden auszugleichen. Sollte es also trotz aller Vorsichtsmaßnahmen - evtl. durch menschliche Fehler - zu einem Ausfall einer Projektfläche kommen, stehen immer noch erhebliche Ersatzflächen zur Verfügung.

Ein weiterer erheblicher Sicherheitsfaktor in Bezug auf Brandstiftung oder Diebstahl ist ein permanentes Monitoring. Wir erlauben unseren Landarbeitern in der Regel, auf oder an unseren Grundstücken zu wohnen. Im Gegenzug "werfen sie ein Auge" auf die Anlage.

Sicherlich beinhaltet jede Kapitalanlage ein gewisses Restrisiko. Verglichen mit den meisten konventionellen Anlagen bietet Forstinvest ihren Kunden jedoch ein extrem ausgewogenes Verhältnis zwischen geringem Risiko und hohen Renditen.

Grundstück mit Aussicht gewünscht?

Alternativ zu unseren Projektflächen in Maciel bieten wir Ihnen heute eine exklusive Restfläche in einer Toplage an. Von einem Gesamtareal von 30 Hektar können wir Ihnen noch ca. 10 Hektar zur Verfügung stellen.

Ihre Nachbarn sind dort Forstinvest und ein paar Kunden, die Ihr Grundstück nach einer Beforstung für 20 Jahre bebauen und dort leben möchten.

Das Grundstück liegt etwa 7 km von Mbocayaty und 15 km von der Universitätsstadt Villarrica entfernt und liegt unmittelbar an einer gut ausgebauten Erdstraße (nach 7 km Teerstraße). Die hervorragende Lage und der schöne Blick auf die Berge verspricht eine sehr hohe Wertsteigerung des Grund und Bodens.



Foto: Forstinvest / Santa Barbara

Wir bieten Ihnen die Flächen zu einem Hektarpreis von 8.500,- € (Eukalyptus) bzw. 10.000,- € (Edelholz) an. Sollten Sie an der Gesamtfläche (oder mehreren Hektar) interessiert sein, wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Schröder, Tel. 05191-939264.

Im Kaufpreis enthalten sind alle Kosten für die notarielle Übertragung, Grundbuch, Grundsteuer, Aufforstung, Bewirtschaftung für 10 Jahre, Pflege etc.. Die Verteilung der Holzerträge erfolgt gemäß unserer AGB.

Bei Vertragsabschluss bis 20.10.2010 können die Aufforstarbeiten evtl. noch im November beginnen (wetterabhängig).

Herausgeber:

Forstinvest GmbH & Co.KG

Im Winkel 5a

D-29614 Soltau

Geschäftsführer: Harald Rode, Bernd Schröder
Handelsregister A des Amtsgerichts Lüneburg:
(HRA 200477) mit Sitz in Soltau

Tel.: +49 - (0)5191 - 939264

Fax: +49 - (0)5191 - 939265

www.forstinvest.de